

POSTILLE

Ulrichskirchen-Schleinbach-Kronberg



Sie lesen in der Sommerausgabe:

- **Wohnbau Ulrichskirchen**
- **Recht auf analoges Leben**
- **Ferienspiel Schwimmkurs**
- **Friedhof**
- **Rückblick und Zukunftsvisionen**



Meinung

von Herwig Daucher
Herwig.daucher@aon.at

Es tut sich was

Im Bereich des ehemaligen „Aicher Wirtshauses“ sollte eine Wohnhausanlage entstehen. Vor einiger Zeit war plötzlich Stillstand auf der Baustelle und es wurden keine Arbeiter mehr gesehen. Die Wohnungen waren laut Internet eher in hochpreisigem Segment. Nun tut sich wieder etwas. Ein Tag der offenen Tür wird angeboten und die Preise wurden auch geändert. Ich hoffe, dass dies nicht nur auf dieser Baustelle der Fall ist, sondern, dass auch bei anderen im Ort schon länger geplanten Objekten endlich begonnen wird.

Auch manche BesitzerInnen von Häusern deren Fassaden nicht unbedingt zur Ortsverschönerung beitragen, sollten endlich aufgefordert werden, diese zu reparieren. Denn gerade dies würde das Ortsbild deutlich verschönern.
Ihr Herwig Daucher

Recht auf analoges Leben?



Die Digitalisierung bringt große Vorteile und ist aus dem Alltag vieler Menschen nicht mehr wegzudenken. Ich wehre mich aber massiv gegen die mit ihr verbundenen Diskriminierung. Letztere betrifft nicht nur ältere Menschen, sondern viele andere, die sich egal aus welchen Gründen in der digitalen Welt nicht zurechtfinden oder keinen Zugang zu dieser haben.

Ja, die Zukunft ist digital und es ist unsere Aufgabe dafür zu sorgen, dass auf dem Weg in diese Zukunft niemand zurückgelassen wird. Das geht aber nur, wenn die Menschen einerseits genügend Zeit und Möglichkeiten haben, digitale Kompetenz aufzubauen und gleichzeitig bis dahin auch analogen Zugang zu Förderungen, Anträgen und alltäglichen Leistungen bekommen. Daher braucht es eine Übergangszeit, wo beides möglich ist.

Alle Menschen müssen am

gesellschaftlichen Leben teilhaben können, für mich ist das eine Frage des Respekts.

Warum schreibe ich diesen Artikel?

Ich war sehr verwundert, als ich die letzte Abrechnung der Gemeinde erhalten habe. Ohne vorherige Information gab es keinen Erlagschein mehr, sondern einen QR Code, bzw. einen Zahlencode für die Überweisung. Was sollen Menschen ohne Smartphone oder Laptop damit anfangen? Es hat nicht jeder Freunde oder Verwandte die aushelfen können.

Mir ist schon klar, dass der Großteil der GemeindebürgerInnen damit kein Problem hat, aber ich hätte mir zumindest ein Schreiben erwartet, wo auf die Umstellung hingewiesen wird und für Menschen ohne digitalen Zugang Alternativen angeboten werden.

Ihre Susanne Wohner

Ferienspiel-Schwimmen in Wolkersdorf – Sicher in den Sommer starten!

Der Sommer steht vor der Tür! Viele Kinder, ob groß oder klein, könnten eine Auffrischung ihrer Schwimmfähigkeiten gebrauchen. Leider hören wir jedes Jahr von Schwimmunfällen die oft tragisch enden. Kinder die ins Wasser fallen und lautlos untergehen sind eine traurige Realität, der wir gemeinsam entgegenwirken müssen. Schwimmen ist nicht nur ein wichtiger Teil unserer Sportwelt und eine tolle Möglichkeit, sich fit zu halten, sondern kann vor allem Leben retten – besonders, wenn ausgebildete RettungsschwimmerInnen Erste Hilfe leisten oder im Notfall vor dem Ertrinken bewahren.

Viele Familien verbringen ihren Urlaub am Meer und freuen sich auf entspannte Tage am Strand. Das ist wunderbar, birgt aber auch Gefahren, besonders für kleinere Kinder, die die Naturgewalten noch nicht einschätzen können:

Tückisches Meer:

Große Wellen können Kinder überraschen, überfordern und unter Wasser ziehen.

Starke Strömungen können Kinder schnell abtreiben und aufs offene Meer ziehen.

Kaltes Wasser kann schnell zu Unterkühlung führen, die die Schwimmfähigkeit beeinträchtigt.

Wenn Kinder nicht schwimmen können und die Eltern nur kurz unaufmerksam sind, kann es schnell zu einem Unglück kommen. Darum ist es so wichtig, dass Kinder frühzeitig schwimmen lernen und sich sicher im Wasser bewegen können.

Unser Verein, die Schwimmsparte des ATUS Korneuburg, bietet dieses Jahr zum ersten Mal im Rahmen des Ferienspiels der Gemeinde Ulrichskirchen-Schleinbach-Kronenberg ein spannendes Schwimmangebot für Kinder an. Zehn Kinder aus der Großgemeinde haben die einzigartige Möglichkeit, die Grundelemente des Schwimmens spielerisch zu erlernen oder ihre Kenntnisse unter professioneller Anleitung zu vertiefen. Wir legen Wert auf eine kindgerechte und motivierende Atmosphäre, in der die Kinder mit Freude das Element Wasser entdecken und ihre Fähigkeiten ausbauen können. Ich – GR Dieter Hackl – habe heuer zu Ostern die Ausbildung zum Übungsleiter Schwimmen beim LSVW absolviert und freue mich, dieses erworbene Wissen weitergeben zu können. Die Gemeinderätin Saskia Nieuwenhuizen und ich werden diesen Kurs betreuen. Nähere Informationen entnehmen sie bitte der aktuellen Sommerausgabe des Gmoablattls.



Kommentar

von Susanne Wohner
Susanne.wohner@aon.at

Friedhöfe sind Orte der Besinnung, des Gedenkens und der Ruhe und sollen dies auch ausstrahlen. Einerseits sind es die Angehörigen, die die Gräber ihrer lieben Verstorbenen bepflanzen und die Grabstätte pflegen, andererseits sollte die Gemeinde für einen schönen „Rahmen“ sorgen. Sei es die Pflege der heimgefallenen Gräber, die Instandhaltung der Wege, das regelmäßige Rasenmähen und Kehren.

Besonders an Tagen, wo viele Menschen den Friedhof besuchen, sollte besonders darauf geachtet werden, dass der Friedhof in einem gutem Pflegezustand ist.

Das war am heurigen Muttertag leider nicht der Fall. Das hohe Gras wurde zwar gemäht, aber nicht eingesammelt. Somit wirkte die Rasenfläche sehr ungepflegt. Ich habe Verständnis, dass nicht zu jeder Zeit alles picobello sein kann, aber an so besonderen Tagen sollte der Friedhof liebevoller gepflegt werden.

Ihre Susanne Wohner

Rückblick und Zukunftsvisionen

Am 25.01.2025 fanden in Niederösterreich die Gemeinderatswahlen statt. Für uns waren diese ein Erfolg, da wir im Gegensatz zum allgemeinen Trend in unserem Bezirk ein Mandat dazugewonnen haben. Ich bedanke mich bei all unseren WählerInnen.

Das Team SPÖ setzt sich nun aus dem neuen Gemeinderatsglied Saskia Nieuwenhuizen, sowie Susanne Wohner, Wolfgang Kalser, Mag. Dieter Hackl, Ing. Günther Leeb und Herwig Daucher zusammen. Saskia, es freut mich, dass ich dich in unserer Runde begrüßen darf und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit.

Unser Wunsch wäre gewesen, noch stärker zu werden um die Gemeindepolitik noch mehr beeinflussen zu können. Aber ich möchte das Ganze positiv sehen und auf die Zukunft hoffen. Wichtig ist mir die Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen auf Augenhöhe.

Ein Punkt sollte dabei sein, dass die Jugend in unserer Gemeinde bleibt. Wir leistbares Wohnen bieten und, dass wir nicht nur zu einer Schlafgemeinde werden. Dass das soziale Umfeld gefördert und Vereine unterstützt werden. Ein Teil davon ist der Beginn der Sanierung des Pfarrhofes und die Wiederaufnahme von diversen Bauvorhaben (geschieht bereits).

Wichtig wäre auch das Vorantreiben von Maßnahmen zum Schutz der Ortschaft, damit uns nicht wieder ein Hochwasser vieles zerstört. Ganz wichtig ist auch der Schutz der Natur und Erhalt des Weinviertels. Natürlich müssen dazu Sonnen- und Windkraft genutzt werden. Aber nicht ohne Rücksicht auf Verluste, sondern unter größter Bedachtnahme auf die Natur.

Ich hoffe auf eine positive und konstruktive Zusammenarbeit im Gemeinderat.

Jederzeit für Sie erreichbar

GR Herwig Daucher, 0664/73876913

